

Auftaktveranstaltung:

Montag, 28. Januar 2019,
19.30 Uhr

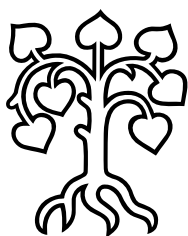
Oberhausen, »Stroblwirt«,
Dorfstraße 6

Referent:

Dr. Andreas Segerer, Biologe,
Schmetterlingsexperte
& Biodiversitätsforscher

Aktionsbündnis für den Erhalt der Artenvielfalt

Inzwischen unterstützt auch der
Landesverband des Bund Natur-
schutz offiziell das Volksbegehren!



Bund Naturschutz
Kreisgruppe WM-SOG
Hofstraße 6, 82362 Weilheim
Tel.: 0881/2995
Fax: 0881/927 83 45

E-Mail:

bn.weilheim@t-online.de

Homepage: www.weilheim-
schongau.bund-naturschutz.de

Spendenkonto:

Sparkasse Oberland
IBAN: DE64 7035 1030 0000 0049 11



Die Bündnissprecher in der ersten Reihe (von rechts): Agnes Edenhofer (ÖDP), Manuel Neuling (GRÜNE), Dr. Helmut Hermann (Bund Naturschutz), Dr. Knut Neubeck (LBV)

Seit den Dinosauriern gab es kein so dramatisches Artensterben mehr wie in den letzten drei Jahrzehnten bei uns. Um diese erschreckende Entwicklung in Bayern aufzuhalten, soll das Naturschutzgesetz verbessert und ergänzt werden.

Das fordert bayernweit ein Aktionsbündnis aus Parteien, Umweltverbänden und weiteren Gruppierungen. Um dies umzusetzen, wurde daher im Frühjahr ein Volksbegehren auf den Weg gebracht. Die erste Phase – knapp 100 000 geprüfte eingereichte Unterschriften –

konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Jetzt startet zum Jahresanfang Schritt 2. Dazu braucht das Volksbegehren die Unterstützung von mindestens 10% der bayerischen Wahlberechtigten, die in der Eintragsfrist vom 31. Januar bis 13. Februar 2018 in ihren jeweiligen Rathäusern in den entsprechenden Listen unterschreiben. Das entspricht knapp 1 Million Unterzeichnern.

Aktionsbündnis im Landkreis

Dafür, dass auch dieser Schritt im Landkreis Weilheim-Schongau erfolgreich ist, will ein neu gebildetes regionales Aktionsbündnis mit verschiedenen Aktivitäten sorgen. Zu dessen Gründung trafen sich etwa 40 Aktive verschiedener Verbände aus dem gesamten Landkreis. Darunter sind Mitwirkende von der ÖDP, Bündnis90/GRÜNE, Bund Naturschutz, LBV, Bürgervereinigung Peißenberg, Alternative Liste Schongau, UIP, SlowFood, die Evangelische Kirche

sowie verschiedene Privatpersonen. Wer sich in diesem Aktionsbündnis engagieren möchte, kann sich gerne noch bei den hier aufgeführten Gruppierungen melden oder sich per Mail wenden an rosi.hutter@oedp.de

Mit großem Engagement wurden Ideen ausgetauscht, Informationen verbreitet und die weitere Zusammenarbeit geplant. Für alle Kommunen im Landkreis wurden Ansprechpartner benannt.

Das Aktionsbündnis wird nach außen vertreten ...

... von den Bündnissprechern Agnes Edenhofer (ÖDP), Manuel Neuling (GRÜNE), Dr. Helmut Hermann (BUND Naturschutz in Bayern e. V.) und Dr. Knut Neubeck (LBV). In diesem Team werden jetzt die konkreten Aktionen organisiert. Vor Beginn der Eintragsfrist in den ersten beiden Februarwochen findet eine große Auftaktveranstaltung in Oberhausen statt (siehe oben).

Zusammenstellung und redaktionelle Bearbeitung: **Markus Keller**

Drei Schritte zum Erfolg

Die erste Hürde – Schritt 1 – ist genommen:

Um ein Volksbegehren zu beantragen müssen mindestens 25 000 gültige Unterschriften gesammelt werden, die bestätigen, dass die Bevölkerung dem Volksbegehren zustimmt. Diese Unterschriften werden von den Gemeindeverwaltungen beglaubigt und anschließend beim Innenministerium eingereicht.

Jetzt folgt Schritt 2:

Wurden genügend Unterschriften gesammelt, dann kann das Volksbegehren durchgeführt werden: innerhalb von 14 Tagen müssen sich dann 10 % der bayerischen Wahlbevölkerung in den Rathäusern eintragen.

So geht es weiter – Schritt 3:

Wenn diese Hürde erfolgreich genommen ist, kommt es binnen 6 Monaten zum Volksentscheid: Der Antrag ist Gesetz, wenn die Mehrheit der Teilnehmer für den Gesetzesvorschlag stimmt.